

Hellerthaler Zeitung

Erscheint Samstags.

Verlagsort: Neunkirchen Kreis Siegen.

Druck und Verlag von Otto Braun Neunkirchen Kreis Siegen.

Postfachkonto Köln Nr. 105 824 Otto Braun

Fernsprech-Nr. 207.

Anzeigenpreis

1 mm einseitig 48 mm breit 5 Rg., Nachschl. lt. Preiskl. B. 1000 Stück 9 RM.

Bezugspreis
6 A. unter Kreuzband 60 A für den Monat,
nach die Post 45 A monatlich ohne Bestellgeld.

Nr. 17.

Neunkirchen, Samstag, den 27. April 1940.

48. Jahrgang.

Vor uns liegt Deutschland, in uns marschiert
Deutschland, und hinter uns kommt Deutschland!
Adolf Hitler.

Wochen-Rundschau.

Der Dank des Führers

für die Glückwünsche zu seinem Geburtstag.

Der Führer gibt bekannt:

Zu meinem 51. Geburtstag sind mir aus allen Kreisen des deutschen Volkes und des deutschen Volkstums im Ausland Glückwünsche und andere Zeichen des Gedankens und der Liebe gekommen. Da es mir unmöglich ist, jedem einzelnen dafür die gebührende Anerkennung zu sagen, bitte ich alle Volksgenossen, die meiner an diesem Tage gedacht haben, auf diesem Wege meinen herzlichsten Dank entgegenzunehmen.

Berlin. Zum Geburtstag des Führers fand am Samstag vormittag im Berliner Lustgarten eine große Kundgebung der SA und der SA-Wehrmannschaften statt. Die Rede wurde durch Rundfunk übertragen und im ganzen Reich von den versammelten Stämmen gehört. Stabschef der SA sprach den Männern seinen Dank aus, die in der letzten Zeit in kameradschaftlicher Verbundenheit und in einem über die Pflichten hinausgehenden Eifer dem Ausbildungsziel zustrebten.

Der Erfolg der Metallspende ist ein sehr bemerkenswerter. Natürlich ist es unmöglich, jetzt schon Zahlen darüber bekanntzugeben, denn alles muß erst geordnet und sortiert werden. Die Schätzung soll in der nächsten Woche überliefert sein. In den letzten Tagen der Woche ist der Sammelstellenbesuch besonders groß, die Bevölkerung durch Presse, Rundfunk und Film wird weiter neue Anregungen erhält. Das persönliche Engagement der Bevölkerung ist sehr groß. Es haben auch Stücke von Edelmetall oder von hohem künstlerischen Wert den Sammelstellen gefunden, deren Wert den Spendern unbekannt war. Das gesammelte Metall wird in großen Mengen noch nicht gebraucht, zudem muß es von den Sammelstellen verarbeitet werden und die haben lange Monate zu tun. Deutschland ist auch im Kriege nicht von Metall abgeschnitten, die Metalleinfuhr von vielen Ländern erfolgt reibungslos. Die Aktion der Metallspende ist noch nicht abgeschlossen, man wird die Sammelstellen weiter öffnen lassen um auch weiter allen die Gelegenheit zu geben, ihren Opferwillen zu beweisen.

Die Reichsregierung ist in Kraft. Nach der Ernennung des Reichsstatthalters für die Ostmark und nach der Ernennung des Gauleiters Bürkel zum Reichsstatthalter ist das übergeordnete Amt des Reichsstatthalters der Ostmark erledigt. Die Verwaltungs- und Geschäftsführung liegt nunmehr wie für das übrige Reich bei dem Führer, der Reichsregierung und den Ministern. Die Reichsregierung und die Verwaltung sind voll durchgeführte Angliederung der Ostmark an das Reich zum Ausdruck kommt.

Deutschlands größtes Arbeitsamt wurde in der Reichshauptstadt nunmehr fertiggestellt. Reichsstatthalter Selbte sagte in einer Ansprache, unsere Arbeitsbeschäftigungspolitik sei auch für andere Länder vorbildlich und gerade jetzt gebe sie uns einen großen Beitrag zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit.

Deutschland-Italien. Zwischen Deutschland und Italien findet zurzeit ein Austausch von Militärabgeordneten statt, die aus Militärfachverständigen und Offizieren der verschiedenen Waffengattungen bestehen.

Berlin. Der Führer ernannte Oberpräsident Terboven zum Reichskommissar für die besetzten norwegischen Gebiete. Reichskommissar Terboven ist in dieser Eigenschaft dem Führer unmittelbar unterstellt.

Berlin. Am Montag ist der bekannte Flugkapitän Hans von Seeckt bei der Ausführung eines Probefluges abgestürzt und tödlich verunglückt. Mit ihm verliert die deutsche Handelsluftfahrt einen ihrer fähigsten Männer.

Jedes Werkzeug, das
nicht gepflegt wird, zerfällt. Die Zähne
als lebende Werkzeuge brauchen
erst recht richtige Pflege!

CHLORODONT

Vom Krieg.

Der Schwerpunkt der kriegerischen Ereignisse liegt nach wie vor in Norwegen. Die Heeresberichte berichten darüber in bereicherter Sprache. Einmal gilt es, den Widerstand einzelner norwegischer Truppenteile in dem von Natur aus unwegsamen Land auszuschalten, zum anderen die Engländer, die Versuche machen, zu landen, abzuwehren. Der an sich geringe Krieg im Lande selbst erhält seine Bedeutung durch die Schwierigkeiten, die mit der Ueberwindung des Geländes verbunden sind. Vielfach herrscht noch der Winter mit Schnee und Eis. Dann sind weite Strecken unbewohnt. Da müssen unsere Soldaten hart ran, wenn auch ihre moderne technische Ausrüstung den Widerstand leicht bricht. Die Bekämpfung der Engländer an den Küsten trägt hauptsächlich die Luftwaffe. Sie erblickt den Gegner frühzeitig und ihre Bomben sind von verheerender Wirkung.

Die englische Flotte hat aus ihren Schlupfwinkeln herausgemüht zum Kampf. Sie muß nun ihre kostbaren Schiffsleiber der gefährlichen Wirkung deutscher Flugzeuge aussetzen und daß diese Wirkung eine nachhaltige ist, geht aus den Heeresberichten eindeutig hervor. Unsere Stellungen werden täglich verstärkt und ausgebaut, immer wieder werden neue Soldaten und das nötige Material herangeschafft.

Das Ausbleiben der dänischen und norwegischen Lebensmittellieferungen soll in England schon recht fühlbar geworden sein. Auch für die englische Industrie lieferten die nordischen Länder mehr als ein Drittel des Eisenerzbedarfes und dreiviertel des benötigten Grubenholzes. England kann zwar vieles wieder aus seinen überseeischen Gebieten holen, aber der Weg ist weit und die deutschen U-Boote sind wachsam und schnell.

England möchte gerne wissen, was Italien vor hat. Der Blockademinister Crob hat in ungewöhnlichem Ton an Italien die Aufforderung gerichtet, es solle Farbe bekennen, woran man mit ihm wäre. Italien wird schon wissen, was es will. Am Mittelmeerhimmel stehen schwarze Wolken, es könnte leicht ein Gewitter geben, aus dem Blitze in die englische Vorherrschaft niederfallen. Man sieht, daß England und Frankreich vor haben, an Italien und Rußland offiziell die Frage zu richten, ob sie weiterhin die Neutralität zu Gunsten Deutschlands aufrecht erhalten wollen. Eine solche Frage würde einem Ultimatum gleichen. Wer weiß wie noch alles kommt. Vielleicht ist der ganze Krieg bis jetzt nur ein Vorspiel kommender Ereignisse.

Der norwegische Gesandte in Berlin mußte mit seinem Personal die Reichshauptstadt verlassen. Dies geschah im Hinblick auf die vom norwegischen König und der ehemaligen Regierung uns gegenüber gezeigte feindselige Haltung. König Haakon ist immer im englischen Fahrwasser geblieben. Schon im Weltkrieg waren die Sympathien Norwegens auf englischer Seite. Den Engländern hätten die Norweger, wenn diese uns zuvorgekommen wären bestimmt keinen Widerstand geleistet. Das zeigen die lahmten Proteste gegenüber England deutlich. König Haakon tagt mit den Resten seiner Regierung jetzt vermutlich in einem kleinen Ort an der schwedischen Grenze.

Die Landungen der Briten sind unter schweren Verlusten an der Küste Mittelnorwegens vorgenommen worden und zwar hauptsächlich im Moldegebiet bei Andalsnes (ca 160 km südwestlich Tromsø) und in Narvik (140 km nördlich Tromsø). Diese Landungen scheinen das Ziel zu haben, Tromsø zu umklammern. Die ergriffenen deutschen Maßnahmen wirken diesem Umzingelungsversuch entgegen. Den weiteren Kämpfen in diesem Gebiet kommt eine besondere Bedeutung zu.

Während in der feindl. Auslandspresse immer wieder davon geredet wird, daß es für die deutsche Heeresleitung außerordentlich schwierig sei, die an den verschiedenen Plätzen kämpfenden Truppen mit dem notwendigen Nachschub zu versorgen, zeigt die Wirklichkeit ein ganz anderes Bild. Die deutsche Organisation hat es musterhaft verstanden, der Truppe alles zuzuführen, was sie an Verpflegung, Munition, Betriebsstoff, Ersatzteilen usw. für den Kampf braucht. Die Zufuhr an Menschen und Material geht ungehindert vor sich. Neben der Marine ist auch hier das Flugzeug einer außerordentlich schwierigen Aufgabe mit Präzision und Schnelligkeit Herr geworden. Mit Bewunderung und Dank sieht das deutsche Volk auf seine Soldaten, deren Leistungen sogar von den Militärfachverständigen des neutralen Auslandes unumwunden anerkannt werden.

Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht verlieh dem Chef des Stabes der Seekriegsführung, Vizeadmiral Schniewind und dem Befehlshaber der Unterseeboote, Konteradmiral Dönitz das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes. Beide Offiziere haben auf die Planung und Leitung der Seeoperationen entscheidend eingewirkt.

Saarbrücken. Reichsminister Dr. Todt überreichte 11 Westwallarbeitern, die sich in vorberster Front besonders ausgezeichnet hatten, das Eiserne Kreuz.

Vor unserem Einmarsch in Norwegen haben sich dort zahlreiche Agenten des britischen Geheimdienstes aufgehalten, um alles für eine Landung der Engländer vorzubereiten. Wir konnten eine ganze Anzahl davon fassen und werden nun allerhand gewahr.

Die Demobilisierung ist nach reibungsloser und vertrauensvoller Zusammenarbeit zwischen den deutschen und dänischen Stellen nunmehr beendet worden.

Gute Beute. Am 20. April wurden in Bergen 380 000 Paar für England bestimmte Militärstiefel sichergestellt. Solche Sachen können wir gut gebrauchen.

Nichts ist heute so gefragt wie die Landkarte. Unsere geographischen Kenntnisse werden durch den Krieg ungemein aufgefrischt. Wenn der Heeresbericht kommt, wird der Atlas herausgeholt und den Spuren unserer Truppen und Flotte nachgegangen.

Paris. Am Montag und Dienstag tagte der Oberste Kriegsrat der Westmächte. Es wurde öffentlich verlautbart, daß „neue geeignete Maßnahmen“ beschlossen worden seien. Sollte man Schweden meinen? London und Paris reden in dieser Woche viel vom „schwedischen Problem“. Der französische General Duval schreibt darauf in einer Zeitung: Wenn Schwedens Südküste in die Hände der Westmächte fällt, so hält die britische Luftwaffe alle Städte Norddeutschlands einschließlich Berlin unter ihrer Drohung.

Madrid. Der französische Botschafter General Petain gab in einer Rede seiner Hoffnung auf den Wiedereintritt Amerikas in den Krieg Ausdruck. Der amerikanische Zeitungsverleger Hearst gab in einer Zeitung Roosevelt den Rat, an General Petain folgendes Telegramm zu schicken: „Herzliche Grüße, Herr General, und einen Kuß auf beide Backen, aber die Kriegssuppe hat sich Frankreich selbst eingebrockt und Frankreich soll sie auch auslöffeln.“

Washington. Der amerikanische Gesandte Cromwell muß aus dem diplomatischen Dienst ausscheiden. Cromwell hatte in Kanada zum Kriege gehegt und Amerikas Mitwirkung gefordert, also eine der amtlichen entgegengesetzte Politik betrieben.

Die englischen Schiffsverluste seit 9. April.

Zusammenstellung nach den Wehrmachtberichten.

Berlin, 24. April. Die englischen und französischen Längenzentralen haben sich in den letzten Tagen wieder vor der Weltöffentlichkeit bloßgestellt, indem sie den Versuch unternahmen, die erfolgreichen Operationen der deutschen Wehrmacht und der Marine im norwegischen Raum in engl.-franz. Erfolge umzufälschen.

In den Rahmen dieser durchsichtigen Manöver gehört auch der Versuch, die Meldungen des Oberkommandos der Wehrmacht über britische Kriegsschiffsverluste abzuleugnen bzw. zu verschleiern. Das Reuterbüro vertieft sich in einer wie hieß, „aus amtlicher Quelle stammenden Zusammenfassung“, sogar so weit, daß es die geradezu frivole Behauptung aufstellte, kein englischer Kreuzer sei bisher verlorengegangen.

Entgegen diesen Behauptungen ergibt sich aus den Berichten des Oberkommandos der Wehrmacht allein seit dem 9. April folgende Uebersicht über die Verluste bzw. Beschädigungen britischer Schiffe durch Angriffe der deutschen Luft- und Seestreitkräfte:

Zusammenfassung:

Versenkt oder in Brand gesteckt

Schlachtschiffe	—
Kreuzer	5
Zerstörer	10
U-Boote	14
Flugzeugträger	—
Truppentransporter	3 = 32

Getroffen oder schwer beschädigt

Schlachtschiffe	7
Kreuzer	8
Zerstörer	5
U-Boote	—
Flugzeugträger	1
Truppentransporter	8 = 29

zusammen 61

Stockholm. Zur Erörterung der deutsch-schwedischen Wirtschaftsbeziehungen sind Mitglieder des deutsch-schwedischen Regierungsausschusses am 23. April in Stockholm eingetroffen.

Central - Lichtspiele
Neunkirchen. Freitag, Samstag 8 1/2 Uhr,
Sonntag 2, 5, 8 1/2 Uhr, Montag 8 1/2 Uhr.
Für Jugendliche nicht zugelassen.

Opernball
mit Heli Finkenzeller, Fita Venkoff, Marte Harell,
Hans Moser, Paul Hörbiger, Theo Lingen.
Dieser herrliche Film verwandelt das Leben in ein
Spiel, in ein lachendes Runterbunt, in eine einzige
große Walzermelodie.
Ufa-Wochenchau Kulturfilm

Dienstag, Mittwoch u. Himmelfahrtstag 8 1/2 Uhr.
Der Weg zu Isabell
Ein dramatischer Tobisfilm von tiefer menschlicher
Wirkung, der durch seinen interessanten Stoff und
seine packende Inszenierung zu einem großen
Erfolg wird.
Voranzeige: Kongo Express.

HELLERTALER LICHTSPIELE
Herdorf: Freitag, Samstag, Sonntag und
Montag 8 1/2 Uhr, Sonntag 4u. 8 1/2 Uhr
Für Jugendliche nicht zugelassen.

Opernball
Lieder, die wir mitsingen, Walzer, die uns mitreißten,
Bilder, die uns erfreuen — wahrlich, dieser Film ist
ein reiner Genuss!
Darsteller:
Heli Finkenzeller, Fita Venkoff, Marte Harell,
Hans Moser, Paul Hörbiger, Theo Lingen.

Für Jugendliche nicht zugelassen.
Dienstag 8 1/2 Uhr, am Tag der nationalen Arbeit
4 und 8 1/2 Uhr und Himmelfahrtstag 8 1/2 Uhr
Ilse Werner, Johannes Nemann
Charlotte Daudert
in

Ihr erstes Erlebnis
Ein erstes Problem, in heitere Form gekleidet und
mit frischem Mut gelöst!
Voranzeige: Stern von Rio.

Den geehrten Bewohnern von Wiederstein
und Umgebung gebe ich hiermit zur gefl.
Kenntnis, daß ich ab 1. Mai das

Kaffee Treher,
verbunden mit Pension

übernommen habe und mich bestreben werde,
meine Gäste zur Zufriedenheit zu bedienen.

Heinrich Krenz,
Bäckermeister.

Preisschiessen
zu Gunsten des Kriegshilfswerkes.
Veranstalter: NS-Kriegerkameradschaft Burbach u. SA
Schießstand: an der Würgendorfer Straße.
Sonntag, den 28. April, 5. Mai und 12. Mai
Beginn jeweils nachmittags 13 Uhr.

Preise	1. Preis 1 Ruhebett
Ein Los kostet 30 Pf.	und weitere wertvolle Preise, darunter eine größere Anzahl schöner Gebrauchs- gegenstände.

Alle Volksgenossen sind hierzu eingeladen.
Der Schießausschuß.

Umgang mit Kriegsgefangenen.
Für die Kriegsgefangenen sind Einkäufe aller Art verboten. Das
Einkaufs für die Gefangenen befragt der Wachmann oder der
Lagerkommandant. Auch Einladungen zu Festlichkeiten in die
Wohnungen, gemeinsame Mahlzeiten und gemeinsame Gänge mit
Kriegsgefangenen sind untersagt; überhaupt jede Gewährung von
Familienanschluss. Jede Zuwiderhandlung gegen dieses Verbot
wird schwer bestraft. Unter Umständen wird Anklage wegen Land-
desverrat erhoben. Dieses Verbot wird in Erinnerung gebracht,
zumal während der Arbeitszeit der Arbeitgeber die Verantwor-
tung für die Kriegsgefangenen trägt.

Invalide
für Garten und Platz-
arbeit gesucht.
Robert Thomas,
Blechwarenfabrik.

1 älter. Arbeiter
auch Invalide, für leichte
Arbeiten gesucht.
F. Schweisfurth jun.
Metall- u. Blechwarenfabrik
Herdorf.

Zum 1. 5. ein zuverlässiges älteres
Mädchen
als Haushälterin gesucht.
Ernst Hassel, Salchendorf
Wildenerstr. Nr. 174

Einige Jugendliche
für leichte Arbeiten
gesucht.
F. Schweisfurth jun.
Metall- u. Blechwarenfabrik.
Herdorf.

Haushilfsgehilfin
gesucht.
Ferdinand Roth,
Neunkirchen, Bahnhofstr. 288.

Die Hirchapotheke
in Neunkirchen ist am
1. Mai von 10-13 Uhr
geöffnet und am 2. Mai,
(Himmelfahrtstag) geschlossen.
Farbbänder für alle Schreib-
maschinenmodelle
Otto Braun.

Ihre Verlobung geben bekannt:

Erika Weidt
Hans Grahammer

Salchendorf,
München, z. Zt. im Felde,
den 23. April 1940.

Die Mitglieder der
Freier Brunder Bank, e.G.m.b.H.
in Neunkirchen Kreis Siegen werden hiermit lt. § 22
des Statuts zu der am **Mittwoch, den 8. Mai 1940,**
abends 8 1/2 Uhr im **Gasthof S. F. Reiffenrath Wwe.**
in Neunkirchen Kreis Siegen stattfindenden

ordentlichen Hauptversammlung
höflichst eingeladen.

Tagesordnung:
1. Bericht des Vorstandes über das abgelaufene Geschäftsjahr 1939.
2. Revisionsbericht des Aufsichtsrates.
3. a) Genehmigung der Bilanz und Gewinn- u. Verlustrechnung.
b) Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.
c) Verwendung des Reingewinnes.
4. Bericht und Beschlussfassung über die stattgefundene gesetzliche
Revision.
5. Neufestsetzung der Höchstkreditgrenze nach § 49.2 Gen. Ges.
6. Wahlen zum Aufsichtsrat.
7. Genehmigung der Aufsichtsratsgebühren 1940.
8. Verschiedenes.

Neunkirchen Kr. Siegen, den 22. April 1940.
Der Aufsichtsrat:
Ernst Krumm, Vorsitzender.

Die Jahresrechnung liegt von heute ab 8 Tage zur Einsicht
der Mitglieder in unseren Diensträumen während der Geschäfts-
stunden offen.

Meine Praxis ist
vom 1. Mai ab geschlossen.
Dr. Schweisfurth
Zahnarzt.

Werde Mitglied der NSV.!

„Siehe, um Trost war mir sehr bange. Du aber hast
meiner Seele herzlich angenommen, dass sie nicht verloren
ist.“

Heute nahm Gott meinen lieben Mann, unseren guten
Schwiegervater, Grossvater, Schwager und Onkel

Friedrich Hackemann
Pfarrer i. R.

nach langem Leiden im 74. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit
Hörstel i. W., Sao Paulo (Brasil.), Bad Nauheim, Gelsenkirchen,
Ruhr, Venedy (USA), Wuppertal, den 20. April 1940.

Die Beisetzung fand am Dienstag, den 24. April, in Wuppertal-Langerfeld

Die trauernden Angehörigen

Nachruf.
Am 20. April wurde der
Pfarrer i. R.
Friedrich Hackemann
von Gott dem Herrn heimgerufen.

Dreißig Jahre lang, von 1910-1933, hat er in der
Kirchengemeinde Herdorf-Struthütten gewirkt und Vielen zum
seiner dürfen.

Er wird der Gemeinde unvergessen bleiben.

Das Presbyterium
der evang. Kirchengemeinde
Herdorf-Struthütten
Timm, Pfr.

Es ist so schwer, wenn sich des Vaters Augen
die Hände ruh'n, die stets so treu geschaut,
wenn still und heimlich unsere Tränen fließen
uns bleibt der Trost, Gott hat es recht gemacht.

Gestern starb nach schwerer Krankheit
mein lieber Mann, unser guter Vater, Grossvater,
Bruder, Schwager und Onkel

Werkmeister i. R.
Emil Höfer
im Alter von 69 Jahren.

Im Namen
der trauernden Hinterbliebenen
Frau Laura Höfer

Zeppenfeld, den 25. April 1940.
Die Beerdigung findet am Samstag nachmittags
um 4 Uhr statt.

Es sei hiermit allen, die uns bei der
Krankheit und dem Hinscheiden unserer
Entschlafenen

Frau Luise Ginsberg
geb. Sauer
teilnehmend zur Seite gestanden haben,
gedankt.

Familie Ernst Ginsberg
Familie Gustav Sauer

Neunkirchen, den 23. April 1940.

Praxis Dr. Wirth
Neunkirchen,
wieder aufgenommen.
Dr. Schiefenhöfer

Fürsorgeprechtstunden des Staatl. Gesundheitsamtes
Mütterberatungen:
Altenselbach: Freitag, den 3. Mai, 15-16 Uhr.
Die Mütterberatung in Neunkirchen am 1. 5. 40